



## Nekrolog unserer Sr. M. Philomena, Anna Schreiber

Sr. M. Philomena wurde am 18. März 1915 in Poysdorf, NÖ, in eine kinderreiche, tiefgläubige Familie hineingeboren. Prälat Strobl war ein Onkel und unsere Sr. M. Innocentia Schreiber eine Tante unserer 3 Schreiber-Schwestern: Sr. M. Feliciana, Sr. M. Philomena und Sr. M. Hildegardis.

Sr. M. Philomena ist der um 10 Jahre älteren Sr. M. Feliciana 1934 als 19-Jährige ins Kloster gefolgt. Ein halbes Jahr später hat sich dann auch die um 3 Jahre jüngere Schwester M. Hildegardis unserer Gemeinschaft angeschlossen.

Vor dem eigentlichen Eintritt absolvierte Sr. M. Philomena von 1929 bis 1934 die Lehrerbildungsanstalt.

Am 8. September 1934 empfing Sr. M. Philomena das Ordenskleid und den Ordensnamen.

1936 legte sie die Erstprofess ab.

Die Freude, unterrichten zu dürfen, erfüllte sie. Dies währte aber nur kurze Zeit. Schon 1938 wurde den Schwestern jede Arbeit mit Kindern und Jugendlichen untersagt und alle christlichen Schulen und Kindergärten wurden geschlossen.

Sr. M. Philomena absolvierte die Ausbildung zur Krankenpflegerin, die sie mit dem Diplom abschloss. Sie arbeitete im Rudolfspital, das als Lazarett eingerichtet war, und im Spital in Aspang. Auch wenn diese Arbeit schwer und gefährlich war, tat sie auch diese mit vollem Einsatz und Freude.

1942 legte Sr. M. Philomena die ewigen Gelübde ab und wählte als Prädikat „vom eucharistischen Jesus“. Die Verehrung der Eucharistie und die würdige, bewusste Feier der hl. Messe waren ihr stets ein großes Anliegen.

Als 1945 der Krieg vorbei war, konnten die Schulen unter großen Opfern wieder geöffnet werden. Vieles war zerstört. Mit vollem Eifer widmete sich die Schwester wieder dieser Aufgabe, die ihr besonders am Herzen lag. Sr. M. Philomena unterrichtete zuerst in der Hauptschule des Mutterhauses von 1945 bis 1954. Ihre besondere Liebe galt schwachen und armen Kindern.

Von 1954 bis 1962 war Sr. M. Philomena in der Leopoldstadt, davon 6 Jahre auch als Hausoberin neben der Unterrichtstätigkeit. Von 1962 bis 1974 war Sr. M. Philomena Generalvikarin von Mutter M. Immaculata und Hauptschullehrerin im Mutterhaus.

1974 kehrte Sr. M. Philomena in die Leopoldstadt zurück und war bis zu ihrer Pensionierung 1985 Direktorin der Volks- und Hauptschule und Leiterin des Halbinternats.

Als sie 1986 erneut zur Generalvikarin gewählt wurde, kam sie ins Mutterhaus und stand die nächsten 6 Jahre dem Konvent als Oberin vor.

Sr. M. Philomena hat viele leitende Aufgaben erfüllt – 12 Jahre Konventsoberein, 18 Jahre Generalvikarin, 6 Jahre Generalrätin, 11 Jahre Direktorin. Sie hat diese Aufgaben immer als Dienst an den ihr Anvertrauten gesehen und ist dabei bescheiden und einfach geblieben. Neunmal hat sie als Kapitularin am Generalkapitel teilgenommen. Seit 1992 war Sr. M. Philomena eine große Stütze im Mutterhaus. Sie hat mit einer großen Selbstverständlichkeit viele Dienste übernommen. Sie wird uns fehlen.

Wen können wir fragen, um Auskunft über die Vergangenheit zu erhalten? Wer bereitet die Wochenzettel für die Liturgie vor? Wer schreibt mit Schönschrift auf die Tafel? Wer macht Ordnung? Wer erinnert uns, wenn wir etwas übersehen? Wer hört zu, wenn wir von Freuden und Belastungen erzählen, usw.

Sr. M. Philomena war eine überzeugte und überzeugende Ordensfrau, eine begeisterte Lehrerin, eine liebenswürdige, hoffnungsvolle Mitschwester, eine treue Beterin, eine Schulschwester mit Leib und Seele. Wir hoffen, dass sie im Himmel für uns eintritt.

Sr. M. Philomena hat viele Feste in großer Dankbarkeit Gott und der Gemeinschaft gegenüber gefeiert – Jubiläen, besondere Geburtstage. Es war ihr eine Freude, wenn nicht nur die Mitschwestern, sondern auch die Verwandten und ehemaligen Schülerinnen zum Gratulieren gekommen sind. Sie sind gern, oft und zahlreich gekommen.

Am 27. März, genau einen Monat nach ihrer Schwester M. Hildegardis, durfte Sr. M. Philomena, begleitet bis zur Schwelle des Todes von ihren Mitschwestern, heimgehen zu ihrem Herrn, den sie geliebt, dem sie ihr Leben geweiht und dem sie voll Freude und Hingabe so viele Jahre gedient hat.

Am Mittwoch nach Ostern, dem 11. 4. 2012, um 14.30 Uhr, werden wir unsere Sr. M. Philomena im Glauben an die Auferstehung zu Grabe tragen.

Sr. M. Philomena vom eucharistischen Jesus, Anna Schreiber, Jubilarin

Geboren: 18. März 1915  
Erstprofess: 8. September 1934  
Ewige Profess: 8. September 1942  
Jubelprofess: 28. August 1984  
Gestorben: 27. März 2012 im Mutterhaus



Unsere 3 Schwestern 1968: Sr. M. Hildegardis, Sr. M. Philomena, Sr. M. Feliciana